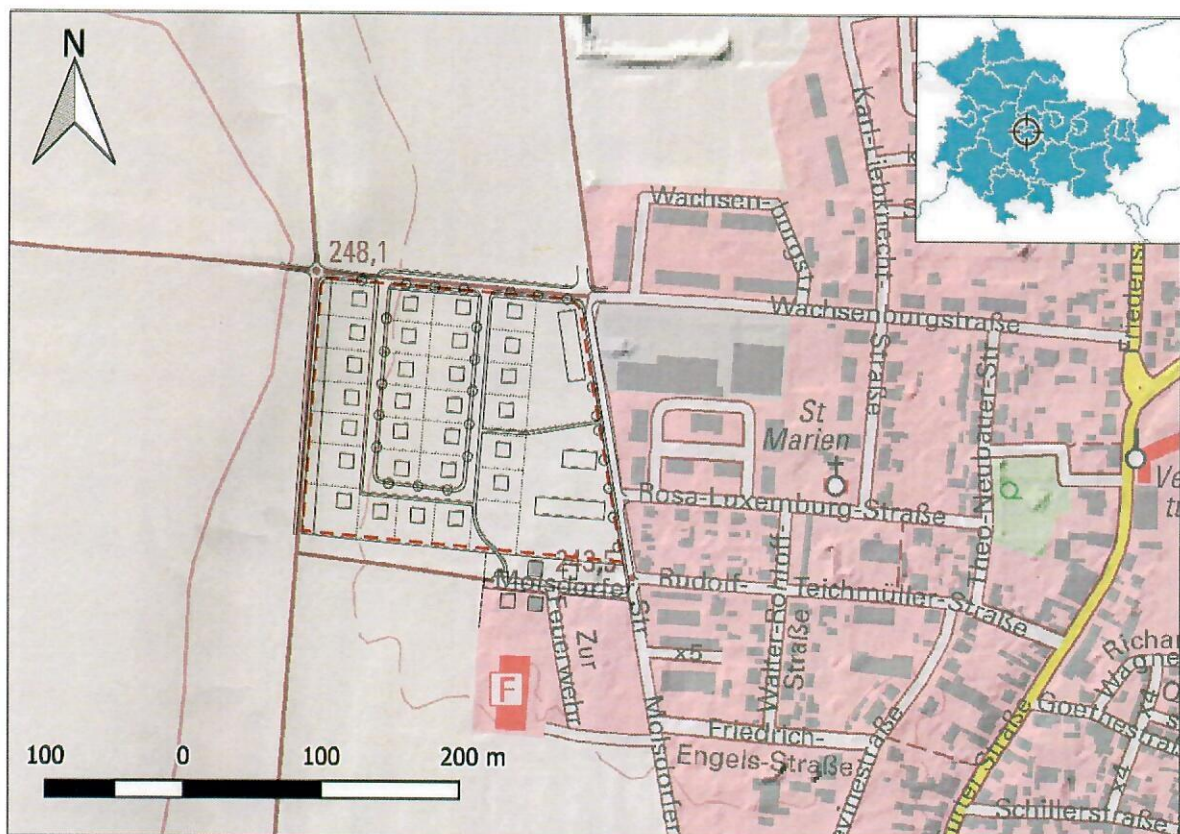


Artenschutzfachbeitrag - spezielle artenschutzrechtliche Prüfung -

Zum Projekt „Ichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Ilm-Kreis, Gemarkung Ichtershausen



Amt Wachsenburg

Erfurter Straße 42, 99334 Amt Wachsenburg
03628 / 911-0, info@amt-wachsenburg.de

Planungsbüro Dr. Weise



Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
03601 / 799 292-0; info@pltweise.de

Auftraggeber: **Gemeinde Amt Wachsenburg**
Erfurter Straße 42
99334 Amt Wachsenburg

Tel: 03628 / 911-0
Fax: 03628 / 911-211

Email: info@amt-wachsenburg.de
Internet: www.amt-wachsenburg.de

Auftragnehmer: **Planungsbüro Dr. Weise**
Kräuterstraße 4
99974 Mühlhausen

Tel: 03601 / 799 292-0
Fax: 03601 / 799 292-9

Email: info@pltweise.de
Home: <http://www.pltweise.de>

Bearbeitung: Dipl.-Biol. André Großkurth

Stand: Mai 2019

Inhalt

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	5
2	RECHTLICHE UND FACHLICHE GRUNDLAGEN	6
3	BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES	7
4	DATENGRUNDLAGEN UND BESTANDSERHEBUNG	9
4.1	METHODIK DER DATENRECHERCHE UND BESTANDSAUFNAHME	9
4.2	ERGEBNISSE DER DATENRECHERCHE	10
4.3	ERGEBNISSE DER GELÄNDEERHEBUNG	10
5	VORHABENBESCHREIBUNG / WIRKUNGEN DES VORHABENS	12
5.1	VORHABENBESCHREIBUNG	12
5.2	PROJEKTWIRKUNGEN	12
5.2.1	Wirkfaktoren	12
6	AUSWAHL DER RELEVANTEN ARTEN / RELEVANZPRÜFUNG	14
6.1	PRÜFLISTE / ABSCHICHTUNG: ARTEN DES ANHANG IV DER FFH-RICHTLINIE	17
6.2	PRÜFLISTE / ABSCHICHTUNG: EUROPÄISCHE VOGELARTEN NACH ARTIKEL 1 DER VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE	20
6.3	ZUSAMMENFASSUNG DER RELEVANTEN ARTEN	31
7	BESTAND UND BETROFFENHEIT PLANUNGSRELEVANTER ARTEN.....	32
7.1	ANMERKUNG FELDLERCHE	32
7.2	BRUTVÖGEL IN GEHÖLZEN UND SAUMSTRUKTUREN	32
8	MAßNAHMENBLÄTTER.....	34
9	ZUSAMMENFASSUNG.....	34
10	LITERATUR UND QUELLENNACHWEIS.....	36

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Gestaltungskonzept 1. Skizze.....	5
Abb. 2: Kartographische Darstellung des Plangebietes mit Flurstücken	7
Abb. 3: Blick auf das Plangebiet.....	8
Abb. 4: Ergebnisse der Ortsbegehung vom 07.05.2019	11
Abb. 5: Gehölzstrukturen auf der östlichen Seite des Plangebietes	11
Abb. 6: Holunder mit Horst	11
Abb. 7: Horst.....	11
Abb. 8: Holunder an der nordöstlichen Ecke des Plangebietes	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Potenzielle Beeinträchtigungen der Habitatfunktion von Biotopen	13
Tab. 2: Relevante Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie	31
Tab. 3: Anzahl europäisch geschützter Arten in Thüringen und in der artenschutzrechtlichen Prüfung (SAP)	35
Tab. 4: Durchzuführende Schadensbegrenzende Maßnahmen zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG	35

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Amt Wachsenburg plant die Erschließung eines Baugebietes im Bereich zwischen den Flurstücken Flur 3 (Flurstück 543) sowie Flur 2 (Flurstück 490, 498, 488, 487/1, 487/2 und 473/6). Auf dieser Fläche sind insgesamt 28 Einfamilienhäuser und 40 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern vorgesehen (Abb. 1).

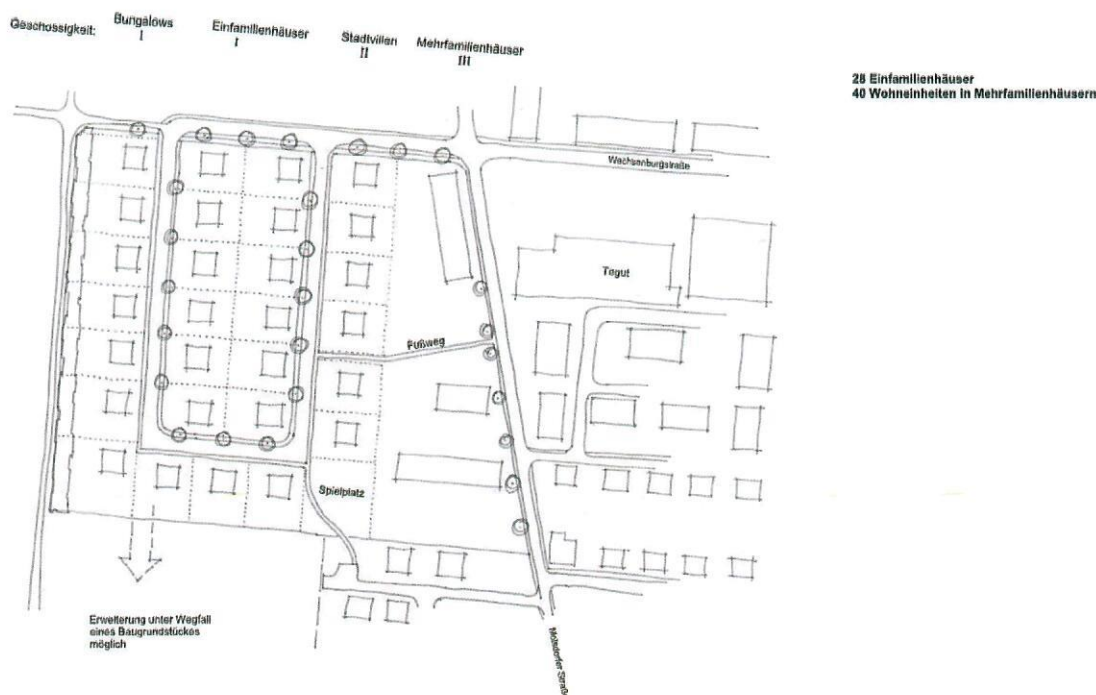


Abb. 1: Gestaltungskonzept 1. Skizze

Immer dann, wenn die Möglichkeit besteht, dass nach europäischem Recht geschützte Tier- und Pflanzenarten (Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie) durch Tötung, Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder durch erhebliche Störungen beeinträchtigt werden können, ist eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SAP) erforderlich. Hierbei werden mit Bezug auf die Richtlinien-Texte und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

1. das planungsrelevante Artenspektrum der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (europäische Vogelarten nach Art. 1 der VS-RL, Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) bestimmt,
2. die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für diese Arten bzw. deren lokale Population ermittelt,
3. Vermeidungsmaßnahmen und ggf. Maßnahmen zum Erhalt einer kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) festgelegt und

4. bei unvermeidbaren Beeinträchtigungen (Vorliegen von Verbotstatbeständen) die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahmeregelung gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

Zwar gelten die Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG erst für die Umsetzung der im Bebauungsplan festgesetzten Vorhaben, jedoch ist eine Gemeinde verpflichtet, in ihren Planungen die entsprechenden Grundlagen vorausschauend zu ermitteln; und sie hat zu vermeiden, dass durch die vorgesehenen Festsetzungen unüberwindbare (nicht abwägungsfähige) artenschutzrechtliche Hindernisse entstehen, die die Vollzugsfähigkeit und Wirksamkeit der Planung in Frage stellen (vgl. SCHARMER & BLESSING 2009, BLESSING & SCHARMER 2012).

2 Rechtliche und fachliche Grundlagen

Die zentralen Vorschriften des Artenschutzes, welche auf den europäischen Vorschriften der Art. 12, 13 und 16 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und der Art. 5 und 9 der Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) basieren, sind in § 44 BNatSchG (Verbotstatbestände) und § 45 BNatSchG (Ausnahmeregelung) enthalten.

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG sind die Verbotsregelungen auf

- ▶ Arten des Anhangs IV der FFH-RL
- ▶ europäische Vogelarten nach Art. 1 der VS-RL und
- ▶ Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführt sind (nationale Verantwortungsarten)

anzuwenden. Letztere sind derzeit noch nicht anwendbar, da eine entsprechende Rechtsverordnung bisher nicht erlassen wurde.

In der Praxis bedeutet das, dass alle national besonders geschützte Arten (ohne europäischen Schutzstatus) nach Maßgabe des § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG von den artenschutzrechtlichen Verboten freigestellt sind und wie alle übrigen Arten grundsätzlich nur im Rahmen der Eingriffsregelung behandelt werden.

Die fachliche Grundlage für das zu prüfende Artenspektrum bilden die Artenlisten nach TLUG (2009, TLUG/VSW 2013). Sie enthalten 53 Tier- und 3 Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL und 244 Vogelarten nach Art. 1 der VS-RL. Für die Relevanzprüfung werden die für Thüringen verfügbaren Planungsgrundlagen (Artensteckbriefe - TLUG 2009, FIS Naturschutz) ausgewertet, ergänzt durch Literaturrecherchen.

Für Inhalt und Gliederung der artenschutzrechtlichen Prüfung sowie die Beurteilung im Rahmen der Wirkprognose wurden fachlich anerkannte Leitfäden und Methodenhinweise wie HMUELV (2011), LANA (2010), MUGV (2010), RUNGE et al. (2010), SMEETS+DAMASCHEK et al. (2009), STMI Bayern (2015), TLVWA (2007), TRAUTNER et al. (2006), WARNKE & REICHENBACH (2012) u. a. herangezogen.

3 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Plangebiet befindet sich an der Molsdorfer Straße westlich von Ichtershausen und nördlich der „Freiwilligen Feuerwehr Ichtershausen“ gelegen. Es umfasst folgende Flurstücke:

- Flur 3, Flurstück 543
- Flur 2, Flurstück 490, 498, 488, 487/1, 487/2 und 473/6

Das Gebiet umfasst Ackerflur und wird auch, mit Ausnahme des Ostens und einem kleinen Teil im Süden, von dieser umschlossen (Abb. 3: Blick auf das Abb. 2).

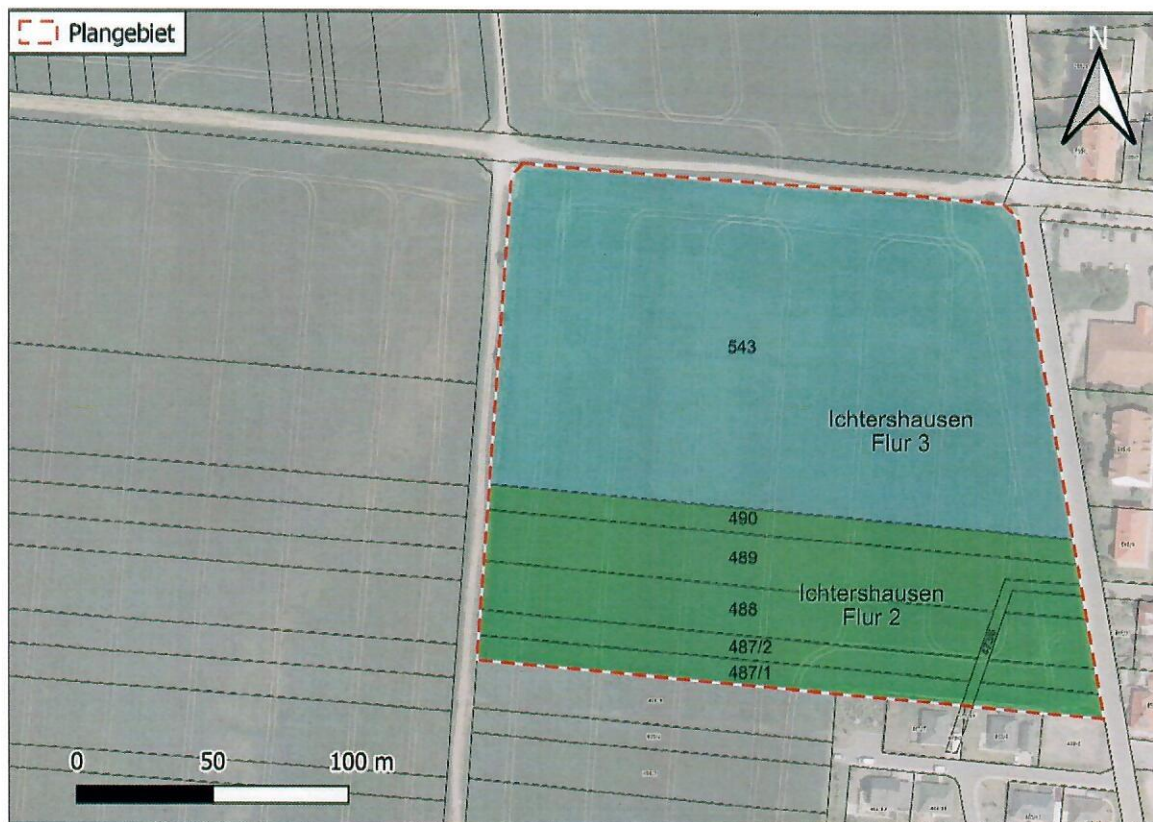


Abb. 2: Kartographische Darstellung des Plangebietes mit Flurstücken



Abb. 3: Blick auf das Plangebiet

4 Datengrundlagen und Bestandserhebung

4.1 Methodik der Datenrecherche und Bestandsaufnahme

Die artenschutzrechtliche Prüfung setzt eine ausreichende Ermittlung und Bestandsaufnahme voraus. Nach Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts bedeutet dies aber nicht, dass der Vorhabenträger ein lückenloses Arteninventar zu erheben hat (BVerwG, Urteil vom 09.07.2008, Az.: 9 A 14.07 Rn. 54 ff.). Welche Anforderungen an Art, Umfang und Tiefe der Untersuchungen zu stellen sind, hängt vielmehr von den naturräumlichen Gegebenheiten im Einzelfall sowie von Art und Ausgestaltung des Vorhabens ab. Erforderlich, aber auch ausreichend ist eine am Maßstab praktischer Vernunft ausgerichtete Prüfung (STMI 2015).

In der Vorprüfung wird der Bestand zunächst auf Grundlage der vorliegenden Artdaten sowie der Biotop- und Sonderstrukturen (artspezifische Nischen wie Höhlen, Gebäude) im Plangebiet ermittelt. Daraus ergibt sich ein Überblick über die im Gebiet real und potenziell vorkommenden Arten. Im Weiteren ist dann anhand der artspezifischen Empfindlichkeit und der zu erwartenden Projektwirkungen zu prüfen, welche Arten/Artengruppen projektrelevant sind. Darüber hinaus erfolgte eine Recherche aller verfügbaren Daten für das Plangebiet sowie die Auswertung von Verbreitungskarten der Arten.

Folgende Daten wurden ausgewertet:

- ▶ Artenlisten (1+3) und Artensteckbriefe von Thüringen (TLUG 2009, TLUG/VSW 2013),
- ▶ Artennachweise aus dem Fachinformationssystem FIS Naturschutz 3 km Radius um das Plangebiet (Stand 05/2017),
- ▶ Daten aus eigener Ortsbegehung (07.05.2019) und
- ▶ weitere Literatur gem. Literaturverzeichnis.

4.2 Ergebnisse der Datenrecherche

Fachinformationssystem Thüringen (FIS)

Am 06.02.2019 wurde eine Anfrage an das „Fachinformationssystem Naturschutz Thüringen“ gestellt. Dabei gelten nur Nachweise als aktuell, die nicht älter als 5 Jahre sind (TLVWA 2007).

- Im FIS Naturschutz liegt in Bezug auf das erweiterte Untersuchungsgebiet (300 m im Umkreis um das Untersuchungsgebiet) kein Artnachweis vor.
- Das Plangebiet liegt außerhalb der Schwerpunktgebiete für den Feldhamster.
- Nachweise der Fledermauskoordinierungsstelle (FMKOO) existieren für das erweiterte Untersuchungsgebiet nicht.

4.3 Ergebnisse der Geländeerhebung

Am 07.05.2019 fand eine Ortsbegehung statt. Während dieser Begehung wurden alle relevanten Tierarten als Beibeobachtungen erfasst.

Das Vorhaben wird fast ausschließlich auf ausgeräumter Agrarflur realisiert. Wegebegleitend befinden sich auf der westlichen Seite drei Bäume sowie auf der nordöstlichen Seite ein Baum. Diese Bäume sind allerdings allesamt sehr jung und besitzen keine Höhlen- oder Spaltenstrukturen, die sich als Ruhe- oder Fortpflanzungsstätte für Vögel oder Fledermäuse eignen (Abb. 5, Abb. 6, Abb. 8). Da zudem keine Gebäude im Plangebiet vorhanden sind, werden Höhlen- und Nischenbrüter nicht von dem Eingriff tangiert.

Während der Ortsbegehung konnte auf allen Feldern um das Plangebiet herum die Feldlerche registriert werden (Abb. 4). Das Feld im Plangebiet war jedoch zum Zeitpunkt der Kartierung mit Raps bestellt, welcher schon zu hoch gewachsen war, um ein Brüten für die Art zu ermöglichen (Abb. 3). Eine Zweitbrut der Art nach der Ernte ist jedoch möglich (SÜDBECK et al. 2015).

Zudem konnte während der Begehung ein Vogelhorst in einem Holunder nachgewiesen werden (Abb. 6, Abb. 7). Zum Zeitpunkt der Kartierung war der Horst jedoch nicht besetzt. Ein möglicher Besatz zu einem späteren Zeitpunkt ist jedoch nicht auszuschließen.



Abb. 4: Ergebnisse der Ortsbegehung vom 07.05.2019



Abb. 5: Gehölzstrukturen auf der östlichen Seite des Plangebietes



Abb. 6: Holunder mit Horst

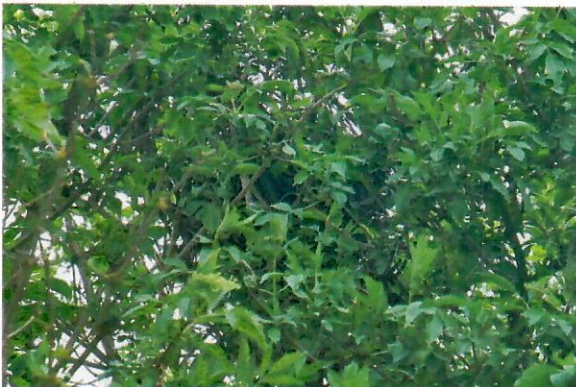


Abb. 7: Horst



Abb. 8: Holunder an der nordöstlichen Ecke des Plangebietes

5 Vorhabenbeschreibung / Wirkungen des Vorhabens

5.1 Vorhabenbeschreibung

Im Baugebiet sind 28 Einfamilienhäuser und 40 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Das gesamte Vorhaben umfasst eine Flächengröße von ca. 3,9 Hektar.

Zudem sollen neben den Häusern auch Grünflächen angelegt sowie ca. 20-30 neue Bäume gepflanzt werden (Abb. 1).

5.2 Projektwirkungen

5.2.1 Wirkfaktoren

Die **Wirkfaktoren** bei Umsetzung des Planvorhabens sind in drei Gruppen zu unterscheiden:

- ▶ anlagebedingte Wirkungen, d. h. Wirkungen, die dauerhaft durch die Umsetzung des Vorhabens verursacht werden (Überbauung von Fläche / Umnutzung von Verkehrsflächen, Grünanlagen, Böschungen etc.)
- ▶ betriebsbedingte Projektwirkungen, d. h. Wirkungen, die durch den laufenden Betrieb im Rahmen der geplanten Nutzungen entstehen (Verkehrsaufkommen, Freizeitbetrieb, Unterhaltung von Flächen)
- ▶ baubedingte Projektwirkungen, d. h. Wirkungen, die mit dem Bau von Anlagen verbunden und somit i. d. R. zeitlich befristet sind (Baufeldfreimachung, Erdarbeiten, Flächen für Baustraßen und Baustelleneinrichtungen, Deponien, Wasserhaltung).

In Tab. 1 sind die potenziellen vorhabenbedingten Beeinträchtigungen aufgeführt, die auch zu einer Betroffenheit von europäisch geschützten Arten gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG führen können, sofern entsprechende Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder essenzielle Teilhabitate der Arten im Wirkraum vorhanden sind.

Tab. 1: Potenzielle Beeinträchtigungen der Habitatfunktion von Biotopen

[Quelle: SMEETS + DAMASCHEK et al. 2009]

Wirkfaktoren	Beeinträchtigungen der Habitatfunktionen
Biotopfunktion/ Biotopverbundfunktion und Habitatfunktion	
anlagebedingt (Überbauung)	
Versiegelung, Flächeninanspruchnahme, Zerschneidung, Verschattung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verlust von Biotopen / Verlust von Habitaten (Lebensräumen von Pflanzen und Tieren), ▶ Verlust von faunistischen Funktionsbeziehungen, ▶ Funktionsverlust und Beeinträchtigungen durch: <ul style="list-style-type: none"> - Verinselung / Unterbrechung von Austausch- und Wechselbeziehungen zwischen Lebensräumen - Veränderung der Standortbedingungen z. B. Vernässung, Entwässerung, - Verschattung
betriebsbedingt (Wohnnutzung)	
Schadstoffeintrag Luftpfad und Luft-Bodenpfad	▶ Beeinträchtigung von Biotopen
Verlärmung, Erschütterung, visuelle Störreize (Licht, Bewegung)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verlust, Beeinträchtigung von faunistischen Habitaten / Funktionsbeziehungen ▶ Barrierewirkungen ▶ Anlockwirkung / Falleneffekte ▶ Vertreibung ▶ Kollision
baubedingt (Baustraße, Fläche für Baustelleneinrichtungen, Erdarbeiten)	
Flächeninanspruchnahme	<ul style="list-style-type: none"> ▶ temporärer Verlust von Biotopen (Lebensräumen von Pflanzen und Tieren) ▶ temporärer Verlust von faunistischen Habitaten und Funktionsbeziehungen
Abgrabung	▶ temporäre Veränderung der Standortbedingungen durch z. B. großflächige Grundwasserabsenkung (siehe auch Grundwasserfunktionen)
temporärer Schadstoffeintrag (Baustellenverkehr)	▶ temporäre Beeinträchtigung von Biotopen / faunistischen Habitaten durch Eutrophierung und/oder Schädigung
temporärer Verlärmung, Erschütterung, visuelle Störreize (Licht, Bewegung)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ temporäre Beeinträchtigung von faunistischen Habitaten / Funktionsbeziehungen ▶ Barrierewirkung ▶ Anlockwirkung / Falleneffekte ▶ Vertreibung ▶ Kollision

6 Auswahl der relevanten Arten / Relevanzprüfung

Die folgenden Prüflisten enthalten die Gesamtlisten der in Thüringen vorkommenden europäisch geschützten Arten (TLUG 2009, TLUG/VSWS 2013).

In der Relevanzprüfung (Abschichtung) erfolgt der Ausschluss von Arten, die einer weiteren vertiefenden Prüfung bedürfen, soweit eine Betroffenheit ausgeschlossen werden kann bzw. die Arten nicht entscheidungserheblich betroffen sind. Die Begründung für den Ausschluss von Arten ist in den Prüflisten dokumentiert.

Kriterien, nach denen das entscheidungsrelevante Artenspektrum eingeschränkt („abgeschichtet“) wird, sind im Einzelnen:

1. Arten, die in Thüringen in der Roten Liste mit 0 (**ausgestorben oder verschollen**) verzeichnet sind (✗ in Spalte 1-N)
2. Arten, deren **Verbreitungsgebiet** nach aktuellem Kenntnisstand eindeutig außerhalb des erweiterten Wirkraumes des Vorhabens liegt, z. B. nach Petersen et al. (2003, 2004), BFN (2011-2014), GÖRNER (2009), TLUG (2009), VTO (2011) bzw. regionalen Verbreitungsatlanen gem. Literaturliste (✗ in Spalte 1-V).
3. Arten, deren **Lebensraumsprüche** eindeutig nicht im Wirkraum des Vorhabens (höchst möglicher Wirkfaktor) abgedeckt werden können (z. B. bei Spezialisierung auf Sonderbiotope) (✗ in Spalte 1-L), Arten kommen höchstens als Zufallsfund oder Ausnahmereischeinungen vor, so dass der Erhaltungszustand der Art/Population durch das Vorhaben nicht gefährdet ist.
4. Arten, deren **Wirkungsempfindlichkeit** vorhabensspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i. d. R. euryöke, weit verbreitete, ungefährdete Arten oder bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität).

Die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt, d. h. es kommt zu keiner signifikanten Beeinträchtigung des lokalen Bestands; durch evtl. Störungen wird der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtert (✗ in Spalte 1-E).

Abgeschichtet werden an dieser Stelle außerdem Arten, bei denen im Ergebnis umfangreicher Kartierungen keine Vorkommen (bei Vögeln keine Brutvorkommen) im Wirkraum zu erwarten sind.

Bei den Vogelarten dienen die Angaben zum Brutstatus (z. B. 4 = weit verbreiteter Brutvogel in weiten Teilen Thüringens) in Kombination mit den Angaben zur Roten Liste (RL = kein Eintrag) bzw. Schutzstatus (weder streng geschützt noch Art des Anh. 1 der VS-RL) sowie ein positiver bzw. gleichbleibender 25-jähriger Bestandstrend (BFN 2009, TLUG/VSWS 2013) in Kombination mit einem günstigen Erhaltungszustand (nach TLUG/VSWS 2013) als Hinweis für eine geringe Wirkungsempfindlichkeit („Allerweltsarten“).

Ebenfalls abgeschichtet werden Nahrungsgäste, sofern im UG keine essenziellen Nahrungshabitats von dem Vorhaben betroffen sind. (Die Beschädigung von Jagd- und Nahrungshabitats zählt nicht zu den Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG bzw. FFH-RL und VS-RL, vgl. EU Kommission 2007).

Im vorliegenden Fall werden Rast- und Zugvögel als nicht planungsrelevant angesehen. Das Plangebiet befindet sich nicht im Bereich von bedeutsamen Rastgebieten oder Zugkorridoren (TLUG/VSWS 2016). Somit gelten Vögel ohne Brutstatus in Thüringen (Brutstatus -, 0, (1), 1) als wirkungsunempfindlich, ebenso wie Arten nach ROST & GRIMM (2004), die als Ausnahmereischeinung („A“ oder „a“ in Spalte 4b), seltener Durchzügler (z) oder seltener Wintergast (w) gewertet werden.

Erläuterung der Kürzel in den Prüflisten

1. Abschichtungskriterien

- N Art im Naturraum entsprechend der Roten Liste ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend
- V Wirkraum liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art
- L Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommend
- E Empfindlichkeit der Art ist vorhabenspezifisch gering

2. (Potenzielles) Vorkommen der Art in den Lebensräumen des Planungsraumes

- N Nachweis: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung aktuell nachgewiesen
- P Potenzielles Vorkommen

3. Naturschutzfachliche Bedeutung im Funktionsgefüge des Bezugsraumes

- T Rote Liste Thüringen (FRITZLAR et al. 2011)
- D Rote Liste Deutschland (BFN 2009, 2011, GRÜNEBERG et al. 2015)




- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend
- * ungefährdet
- kein Nachweis oder nicht etabliert

ET Erhaltungszustand Thüringen (TLUG 2009) - ohne Vögel

ED Erhaltungszustand Deutschland, kontinentale Region (BFN 2013) - ohne Vögel

- FV günstiger Erhaltungszustand
- U1 unzureichender Erhaltungszustand
- U2 schlechter Erhaltungszustand
- xx unbekannt

ET Erhaltungszustand Thüringen (TLUG/VSU 2013) - nur Vögel

-  A sehr guter Erhaltungszustand
-  B guter Erhaltungszustand
-  C mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand

TT Trend Thüringen (Kurzzeittrend 1985-2010, nach TLUG/VSU 2013) - nur Vögel

TD Trend Deutschland (Kurzzeittrend 1985-2009, nach GRÜNEBERG et al. 2015) - nur Vögel

- ↓↓↓ Bestandsabnahme um mehr als 50 %
- ↓↓ Bestandsabnahme um mehr als 20 %
- = Bestand stabil oder schwankend (Änderungen kleiner 20 %)
- ↑ Bestandszunahme um mehr als 20 %

B Aktuelle Bestandssituation (artgruppenspezifische Konkretisierung in BFN 2009, 2011)

- ex ausgestorben
- es extrem selten
- ss sehr selten
- s selten
- mh mäßig häufig
- h häufig
- sh sehr häufig
- noch nicht publiziert (Wirbellose)/ nicht bewertet

4. Verantwortlichkeit / Schutzstatus

V Verantwortlichkeit Deutschlands (bei Wirbeltieren nach BFN 2009):

- !! In besonders hohem Maße verantwortlich
- ! In hohem Maße verantwortlich

- (!) In besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich
- ? Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten
- nb Nicht bewertet
- II Art des Anhanges II der FFH-Richtlinie / prioritäre Art nach der FFH-Richtlinie
Anm.: alle Anhang IV Arten sind per se streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
- Bei den europäischen Vogelarten erfolgen statt FFH-RL die Angaben
 - I Arten des Anhang 1 der VS-RL
 - s streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG.

5. Erforderlicher Hauptlebensraum der Art, für Fortpflanzungs- und Ruhestätten

5 L - Lebensraum

- G Gewässer/Feuchthabitat
- K Kulturlandschaft/Offenland
- S Siedlungsbereich
- W Wald
- X Sonderbiotop

Bei den europäischen Vogelarten erfolgen zusätzlich Angaben zum Brutstatus und zum jahreszeitlichen Status nach ROST & GRIMM (2004) sowie zum Neststandort und der artspezifischen Effekt-/Fluchtdistanz:

5a BS - Brutstatus:

- 0 Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis.
- 1 War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren.
- (1) Hat seit 1950 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber kein regelmäßiger Brutvogel.
- 2 Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl.
- 3 Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen.
- 4 Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens.

5b JS - Jahreszeitlicher Status:

- J Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch
- Z/z Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verlässt Thüringen im Winter (Z), Brutvögel anderer Populationen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise > 50 Individuen pro Jahr durch (z).
- W/w Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur ein Bruchteil der Sommerbestände (w).
- A/a Ausnahmeerscheinung; seit 1980 gab es in höchstens der Hälfte der Jahre Nachweise und dann nicht mehr als durchschnittlich 3 pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 maximal 5 Nachweise vor (a).

5c NS - Neststandort (in Anlehnung an MUGV 2010, TRAUTNER et al. 2006, Ergänzungen nach eigenen Erfahrungen):

- B Bodenbrüter
- F Freibrüter
- N Nischenbrüter
- H Höhlenbrüter
- K Koloniebrüter
- NF Nestflüchter
- * Dauerhafte/mehrjährige Nutzung von Niststätten oder Nachnutzung anderer Niststätten (z.B. Horst-, Höhlenbrüter, relativ hohe oder hohe Bedeutung nach TRAUTNER et al. 2006)

5d E/W - Effektdistanz/Höchstmögliche Wirkräume nach GARNIEL & MIERWALD (2010):

- 100 Effekt-/Fluchtdistanz bzw. Störradius in Meter
- * kritischer Schallpegel (zwischen 58 dB (A)_{tags} und 47 dB(A)_{nachts})

6. Begründung (zur Dokumentation inkl. Quellenangaben)

7. Prüfvermerk

- keine weitere Betrachtung notwendig (Abschichtungskriterien greifen)
- ✓ Weitergehende Prüfung in der SAP

6.1 Prüfliste / Abschichtung: Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1			2			3			4			5	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	V			
Pterido-/Spermatophyta	Farn- u. Blütenpflanzen															
1. <i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh			x				2	U1	3	U1	nb		x	K,W	L: Art lichter Wälder, wärmebegünstigter Waldrandbereiche, Säume sowie besonnter Waldlichtungen
2. <i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnpfarn		x					*	U1	*	FV	nb		x	X	V: Innerhalb Thüringens nur im Eichsfeld verbreitet (TLUG 2009)
3. <i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz		x					2	U1	2	U2	nb		x	K,G	V: Letzte Vorkommen in der Unstrutniederung bei Straußfurt (TLUG 2009)
Mammalia	Säugetiere															
1. <i>Castor fiber</i>	Biber		x					2	U1	V	FV	mh		x	G	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009)
2. <i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster			x				1	U2	1	U2	ss	(!)		K	Die gegenwärtigen Vorkommen in Thüringen beschränken sich weitgehend auf die Lössgebiete des Innerthüringer Ackerfördellandes und der Goldenen Aue (TLUG 2009) Das Plangebiet liegt außerhalb der Schwerpunktgebiete des Feldhamsters, zudem sind aus dem Fachinformationssystem keine Nachweise im erweiterten Untersuchungsgebiet bekannt.
3. <i>Lutra lutra</i>	Fischotter		x					2	U1	3	U1	ss	!	x	G	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009)
4. <i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		x					3	FV	G	U1	s			W	Keine Habitatstrukturen im Plangebiet.
5. <i>Lynx lynx</i>	Luchs		x					1	U1	2	U2	es		x	W	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009)
6. <i>Felis silvestris</i>	Wildkatze		x					2	U1	3	U1	ss	!		W	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009)
7. <i>Canis lupus</i>	Wolf		x					0		1	U2	es			W	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009)
Mammalia / Chiroptera	Säugetiere/ Fledermäuse							0		1	es					
1. <i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus		x						U2		U1		!	x	W	Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Bechsteinfledermaus als weit verbreitete Art in Thüringen eingeschätzt. Heute tritt sie nur stellenweise und in kleinen Beständen auf. Als typischer Baumbewohner ist sie in den oftmals strukturarmer, schnell umgetriebenen Forsten besonders durch den Mangel an Höhlenbäumen beeinträchtigt (TLUG 2009).
2. <i>Myotis brandti</i>	Brandtfledermaus		x					1	U1	2	U1	s			K,S,W	Die Große Bartfledermaus ist in Thüringen selten. Die wenigen Funde konzentrieren sich auf gewässernahe Bereiche mit Schwerpunkt in den Mittelgebirgen (TLUG 2009)
3. <i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		x					2	U1	V	FV	mh			K,S,W	Quartiere werden vor allem in waldreichen Tallagen der Mittelgebirge gefunden. Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt in den Wäldern (TLUG 2009)
4. <i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus		x					3	U1	V	U1	mh			K,S	
5. <i>Myotis nattereri</i>	Fransefledermaus		x					2	U1	G	FV	mh			K,S,W	
6. <i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr		x					3	U2	*	U1	mh			K,S	Verbreitungsschwerpunkt in Südhüringen. Sie besiedelt bevorzugt Tallagen und wärmegetönte, trockene Bereiche (TLUG 2009)
7. <i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		x					1	U2	2	U1	s	?		G,S,W	
8. <i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		x					3	FV	V	FV	mh		x	K,S	In fast allen wärmebegünstigten und strukturreichen Naturräumen nachgewiesen

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Lichtershausen Molisdorfer Straße 2“

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1		2		3			4			5	6 Begründung	7	
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED				B
9. <i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		x					3	U2	V	FV	mh			
10. <i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase		x					2	U2	V	U2	mh			
11. <i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler			x				2	U2	1	U1	ss			
12. <i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus			x				2	U1	D	U1	s			
13. <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus		x					2	xx	2	U1	ss			
14. <i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus		x					-	U1	D	U1	?			
15. <i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus		x					2	U2	G	xx	s			
16. <i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus		x					-	U2	1	U1	ss			
17. <i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus		x					2	XX	*	U1	h			
18. <i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			x				R	U1	D	FV	ss			
19. <i>Vespertilio murinus</i>	Zweifelfledermaus		x					*	XX	*	xx	h			
20. <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus		x					*	FV	D	FV	?			
Amphibien								3	D		sh				
1. <i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch		x						U1		U1				
2. <i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte		x					2	U2	3	U2	mh			
3. <i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke		x					2	U2	3	U2	ss			
4. <i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch		x					1	FV	2	XX	mh			
5. <i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte		x					-	U2	G	U1	mh			
6. <i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte		x					3	U2	3	U1	mh			
7. <i>Rana/Pelophylax arvalis</i>	Moorfrosch		x					3	U1	V	U1	h			
8. <i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch		x					2	U1	3	U1	mh			
9. <i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch		x					3	FV	V	FV	h			
10. <i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte			x				*	U2	*	U2	s			
Reptilien								1		3		mh			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1		2		3			4			5	6 Begründung	7		
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED				B	V
1. <i>Coronella austriaca</i>	Glatt-/Schlingnatter			x				U1	U1				L	V: Verbreitung, L: Lebensraum		
2. <i>Lacerta agilis</i>	Zaunidechse					3	FV	3	U1	mh			K	Reptilien können aufgrund ungeeigneter Habitatstrukturen (ausschließlich Ackerflächen und kleinen Grünstreifen) ausgeschlossen werden.	-	
Lepidoptera						*		V		h			K,W		-	
1. <i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling			x			FV		U1			x	K		-	
2. <i>Gortyna borellii</i>	Haarstrangwurzeleule	x				2	U2	V	U1	-		x	G		-	
3. <i>Eriogaster catax</i>	Heckenwollflatter	x				1	U2	1	U2	-		x	K,W		-	
4. <i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling			x		1	U2	1	U1	-		x	K	Schmetterlinge können aufgrund ungeeigneter Habitatstrukturen sowie fehlender Nahrungspflanzen ausgeschlossen werden.	-	
5. <i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer			x		1	U1	2	XX	-			K,W		-	
6. <i>Maculinea arion</i>	Quendel-Ameisenbläuling			x		3	U1	*	U2	-			K		-	
7. <i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzapello	x				*	U2	3	U2	-			W		-	
8. <i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	x				1	XX	2	U2	-			K,W		-	
Coleoptera						1		2		-						
1. <i>Osmoderma eremita</i>	Eremit			x			U2		U1			x	K,W	Der Eremit ist ein stenotoper Holzkäfer brüchiger alter Laubbäume. Die Larven leben xylodetritrophag (im Mulm verschiedener hohler Laubbäume, besonders in Eichen). Dabei wohnen sie meist im Inneren der hohlen, mulmgefüllten Bäume, manchmal aber auch mehr äußerlich, wenn Faulholz nahe an den groben Stammrissen entstanden ist (TLUG 2009). Bäume mit einem gewissen Totholzanteil, die als Habitat für den Eremiten dienen könnten, existieren im Plangebiet nicht, weshalb ein Vorkommen ausgeschlossen werden kann.	-	
Odonata						2		2		-						
1. <i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer			x			U1		U1				G			
2. <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer			x		R	U1	-	U1	-		x	G	In der näheren Umgebung sowie innerhalb des Untersuchungsgebietes sind keine Gewässer zu finden. Das UG bietet somit keinen geeigneten Lebensraum für Libellen.	-	
3. <i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer			x		2	FV	2	FV	-		x	G			
4. <i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer			x		3	XX	2	U1	-			G			
Mollusca						R		1		-						
1. <i>Unio crassus</i>	Kleine Flussmuschel			x			U2		U2			x	G	V: Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009). Zudem keine geeigneten Habitatstrukturen im Plangebiet.	-	
2. <i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	x				1	xx	1	U1	-		x	G	Ausgestorben	-	

6.2 Prüfliste / Abschichtung: Europäische Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

In Spalte 2: Nachweise aus eigenen Kartierungen (2019) sowie Datenrecherche (max. 5 Jahre alt) **x** in Spalte N; Vorkommen potenziell möglich (Worst Case) **x** in Spalte P; **x** = nur informell, da Abschichtungskriterium greift

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7			
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1	s	L	BS	JS	NS	EW		
1. <i>Calidris alpina</i>	x							-	xx	1	↓↓↓	es		x		G	-	Z	B	-	V: Verbreitung, L: Lebensraum	
2. <i>Turdus merula</i>					x		*	A	=	*	=	h				K,S,W	4	JZW	N,H,B	100	TLUGVSW (2013): kein Brutbestand Kartierung 2019	✓
3. <i>Tetrao urogallus</i>	x						1	C	↓↓↓	1	↓↓	ss	x			W	2	J	B,NF	500*	V: Nur Thüringer Schiefergebirge	-
4. <i>Haematopus ostralegus</i>	x						-	-	xx	*	=	mh				G	-	Z	B,NF	100*	TLUGVSW (2013): kein Brutbestand	-
5. <i>Motacilla alba</i>	x						*	A	↓↓	*	=	h				G,K,S	4	Zw	N,H,B	200	TLUGVSW (2013): 20.000-40.000 Rev.	-
6. <i>Panurus biarmicus</i>	x						R	C	=	*	↑	s				G	2	Jzw	F,B	100	V: In Thüringen nur lückig verbreitet (Goldene Aue, Espersiedler Ried, Unstrutau bei Straußfurt und Altenburger Land)	-
7. <i>Falco subbuteo</i>	x						*	B	↑	3	=	s				K,W	3	Z	F*	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
8. <i>Anthus trivialis</i>	x						*	B	↓↓	3	↓↓	h				K	4	Z	B	200	L: Besiedelt Waldränder, Kahlschläge sowie offene Lebensräume, die mit Gehölzen durchsetzt sind.	-
9. <i>Gallinago gallinago</i>							1	C	↓↓	1	↓↓↓	s				Gs	3	Zw	B,NF	500*	L: Art der Feuchtwiesen.	-
10. <i>Aythya marila</i>	x						-	-	xx	R	(=)	es				Gs	-	Zw	-	150	TLUGVSW (2013): kein Brutbestand	-
11. <i>Fingilla montifringilla</i>	x						-	-	xx	-	-	-				K,S	-	Zw	F	-	TLUGVSW (2013): kein Brutbestand	-
12. <i>Remiz pendulinus</i>							V	B	↓↓↓	*	↑	s				G,K	3	Z	F	100	L: Art halboffener Feuchtgebiete des Tieflandes	-
13. <i>Merops apiaster</i>	x						R	B	↑	*	↑	ss				X	(1)	A	H*	100	TLUGVSW (2013): kein regelmäßiger Brutvogel in Thüringen, 3-11 BP	-
14. <i>Carduelis flammea</i>	x						*	B	↑	*	↑	mh				K,S	-	zw	F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
15. <i>Lyrurus teitrix</i>	x						0	-	xx	1	=	s				K,W	2	J	B,NF	400*	TLUGVSW (2013): kein Brutbestand	-
16. <i>Anser albifrons</i>	x						-	-	xx	-	-	-				Gs,K	-	Zw	B	-	TLUGVSW (2013): 0-5 Rev.	-
17. <i>Luscinia svecica</i>	x						*	B	↑	*	↑	s				G,K	3	Z	B	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
18. <i>Cyanistes caeruleus</i>							*	A	=	*	↑	h				K,S,W	4	JZw	H*	100	Kartierung 2019	✓
19. <i>Filica atra</i>							*	B	=	*	=	h				G	4	JZW	B,NF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
20. <i>Lanius cannabina</i>							*	B	=	3	↓↓	h				K,S	4	JZW	F	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
21. <i>Anthus campestris</i>	x						1	C	↓↓	1	↓↓↓	s				K	1	z	B	200	V: Nur in Ostthüringen (v. a. Altenburger Land)	-

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Ichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7	
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD								B
22. <i>Tadorna tadorna</i>		x					R	B	↑	*	-	s		G	2	Zw	H	100	V: Verbreitung, L: Lebensraum V: In Thüringen nur in der Goldene Aue, Unstruttaue bei Straußfurt und im LK Greiz	-
23. <i>Saxicola rubetra</i>		x					2	C	↓	2	=	mh		K	4	Z	B	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
24. <i>Tringa glareola</i>		x					-	-	xx	1	=	es	x	G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
25. <i>Fringilla coelebs</i>		x					*	A	=	*	=	h		K,S,W	4	JZw	F	100	TLUG/NSW (2013): „Allerweltsvogel“	-
26. <i>Dendrocopus major</i>		x					*	A	=	*	=	h		K,S,W	4	Jz	H*	300*	TLUG/NSW (2013): 15.000-30.000 Rev.	-
27. <i>Tringa erythropus</i>		x					-	C	xx	-	-	-		G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
28. <i>Corvus monedula</i>							3	B	=	*	=	h		K,S,W	3	JZw	F,B*	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
29. <i>Sylvia communis</i>		x					*	B	=	*	=	h		K	4	Z	F,B	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
30. <i>Acrocephalus arundinaceus</i>		x					*	-	↑	*	↑	s	x	G	3	Z	F	30*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
31. <i>Garrulus glandarius</i>							*	A	=	*	=	h		K,W	4	JZw	F	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
32. <i>Somateria mollissima</i>		x					-	-	xx	*	=	s		G	-	Zw	B	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
33. <i>Clangula hyemalis</i>		x					-	-	xx	-	-	-		G	-	Zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
34. <i>Alcedo atthis</i>							3	B	↑	*	=	s	x	G	3	J	H	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
35. <i>Pica pica</i>							*	A	=	*	=	h		K,S	4	J	F*	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
36. <i>Spinus spinus</i>		x					*	B	=	*	=	mh		K,S	3	JZw	F	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
37. <i>Alauda arvensis</i>							x	V	B	=	3	h	↓	K	4	JZw	B	500	Ein Vorkommen der Feldlerche ist aufgrund der vorher-schenden Habitatstrukturen (fast ausschließlich ausgeräumte Agrarlandschaft) wahrscheinlich.	✓
38. <i>Locustella naevia</i>		x						B	=	3	=	mh		G,K	4	Z	B	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
39. <i>Passer montanus</i>							x	A	=	V	↓	h		K,S	4	J	H*	100	Kartierung 2019	✓
40. <i>Loxia curvirostra</i>								B	=	*	=	mh		W	3	JZw	F	200	L: Art bevorzugt Nadelwälder/Koniferen.	-
41. <i>Pardion haliaetus</i>		x					0	C	=	3	↑	ss	x	G	(1)	Z	F*	500	TLUG/NSW (2013): 1 BP	-
42. <i>Phylloscopus trochilus</i>							*	A	=	*	=	h		K,W	4	Z	B	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
43. <i>Charadrius dubius</i>							*	B	=	*	=	s	x	G	3	Z	B,NF	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
44. <i>Sterna hirundo</i>		x					-	-	xx	2	↓	mh	x	G	-	z	B	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
45. <i>Actitis hypoleucos</i>		x					0	-	xx	2	=	ss	x	G	(1)	Z	B,NF	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1		2		3a			3b			4		5	5a		5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD		B	1					
46. <i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		x					C	xx	V	↑	ss			G	0	ZW	H,NF	300	V: Verbreitung, L.: Lebensraum TLUG/NSW (2013): 0-2 Rev.	-
47. <i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer					*	A	=	*	=	=	h			K,W	4	J	N	100	TLUG/NSW (2013): 8.000-16.000 Rev.	-
48. <i>Sylvia borin</i>	Gartengrasrücke				x	*	A	=	*	=	=	h			K,S	4	Z	F	100	TLUG/NSW (2013): „Allenweltsvogel“	-
49. <i>Phoenicurus phoenic.</i>	Gartenrotschwanz					V	B	=	V	=	=	h			K	4	Z	H,N*	100	TLUG/NSW (2013): 3.000-3.500 Rev.	-
50. <i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze			x		*	A	↑	*	=	=	mh			K,G	3	Zw	N	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
51. <i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter		x			3	C	↓↓	*	=	=	h			K,W	4	Z	F	200	L: Mehrschichtige Waldlandschaften mit hohen Gebäuschen und durchsonntem Baumbestand, Weiden-Auwälder, feuchte Eichen-Hainbuchenwälder, Feucht-Grünland mit Hecken, Siedlungen	-
52. <i>Pyrhula pyrrhula</i>	Gimpel		x			*	B	↓↓	*	=	=	h			K,S,W	3	JZW	F	100	TLUG/NSW (2013): 5.000-6.500 Rev.	-
53. <i>Serinus serinus</i>	Girlitz		x			*	A	=	*	=	=	h			K,S	4	Z	F	200	TLUG/NSW (2013): 9.000-10.000 Rev.	-
54. <i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		x			*	A	=	V	=	=	h			K	4	JZW	B,F	100	TLUG/NSW (2013): „Allenweltsvogel“	-
55. <i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		x			-	-	xx	1	↓↓↓	es	es	x		G	-	Z	B	500*	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
56. <i>Emberiza calandra</i>	Graumammer		x			V	B	↑	*	=	=	mh			K	3	J	B	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
57. <i>Anser anser</i>	Graugans			x		*	B	↑	*	↑	↑	mh			G	2	JZ	B,F,NF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
58. <i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			x		*	B	=	*	↑	↑	mh			G,K	4	JZW	F*	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
59. <i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper		x			*	B	=	V	=	=	h			K,S,W	4	Z	N	100	TLUG/NSW (2013): 4.000-8.000 Rev. L: Art altholzreicher Gehölzbestände, reich strukturierte Wälder, Waldränder, in Kulturlandschaft mit alten Bäumen, Parks und Gärten, Halbhöhlen- und Nischenbrüter in Bäumen, Mauern, Gebäuden, Nistkästen.	-
60. <i>Picus canus</i>	Grauspecht		x			*	B	=	2	↓↓	↓↓	mh	x		K,S,W	3	J	H*	400*	TLUG/NSW (2013): 1.200-1.400 Rev.	-
61. <i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel		x			0	-	xx	1	↓↓	↓↓	s	x		G	1	JZW	B,NF	400*	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
62. <i>Ols tarda</i>	Großtrappe		x			0	-	xx	1						K	-	-	B	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
63. <i>Chloris chloris</i>	Grünfink					*	A	↑	*	=	=	h			K,S	4	J	F	200	TLUG/NSW (2013): „Allenweltsvogel“	-
64. <i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel		x			-	-	xx	-	-	-	-			G	-	Z	B	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
65. <i>Picus viridis</i>	Grünspecht			x		*	A	↑	*	↑	↑	mh			K,S,W	4	J	H*	200	TLUG/NSW (2013): 2.500-2.800 Rev.	-
66. <i>Accipiter gentilis</i>	Habicht		x			*	B	↑	*	=	=	mh			W	4	JZW	F*	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
67. <i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper		x			0	C	xx	3	=	=	-	x		W	(1)	z	H*	100	TLUG/NSW (2013): 0-2 Rev.	-

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Lichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7		
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD								B	1
68. <i>Bonasa bonasia</i>		x					1	C	↓↓↓	2		=	s	x	W	0	J	B,NF	300*	V: Verbreitung, L: Lebensraum Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
69. <i>Galerida cristata</i>			x				1	C	↓↓↓	1		↓	s		K	3	J	B	100	V: Vorkommen in und um Erfurt, Weimar, Sömmerda, im Altenburger Land und in der Unstrutau bei Artern TLUG/VSW (2013): 20.000-40.000 Rev.	-
70. <i>Lophophanes cristatus</i>		x					*	A	=	*		=	h	W	3	J	H*	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
71. <i>Podiceps cristatus</i>			x				*	A	↑	*		=	mh	G	4	JZw	B,NF	100	Nur als Nahrungsgast zu erwarten	-	
72. <i>Phoenicurus ochruros</i>		x					*	A	=	*		=	h	K,S	4	Zw	N	100	Kartierung 2019	-	
73. <i>Passer domesticus</i>							x	A	=	V	↓	↓	h	K,S	4	J	H,F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	✓	
74. <i>Prunella modularis</i>		x					*	A	=	*		=	h	K,S,W	4	Zw	F	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
75. <i>Lullula arborea</i>			x				V	B	=	V	↑	↑	mh	K	3	Z	B	300	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	-	
76. <i>Larus fuscus</i>		x					-	-	-	-	↑	↑	mh	G	-	zw	B	-	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
77. <i>Cygnus olor</i>			x				*	A	↑	*		↑	mh	G	4	JZw	B,NF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
78. <i>Columba oenas</i>		x					*	B	↑	-	↑	↑	mh	W	3	Z	H*	500*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
79. <i>Colaptes pugnax</i>		x					-	-	-	xx	1	↓↓↓	es	G	-	Z	B,NF	-	V: außerhalb des Verbreitungsgebietes (nur Einzelvorkommen Jena, Thüringer Wald und Schiefergebirge)	-	
80. <i>Carpodacus erythrinus</i>		x					R	B	=	*		^	ss	K	2	z	F	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
81. <i>Coccothraustes coccoth.</i>		x					*	A	↓	*		=	h	K	4	JZw	F	100	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	-	
82. <i>Vanellus vanellus</i>			x				1	C	↓	2	↓	↓	mh	G,K	3	Z	B,NF	2-400*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
83. <i>Pluvialis squatarola</i>		x					-	-	-	-		-	-	G	-	z	B	-	V: außerhalb des Verbreitungsgebietes (nur Einzelvorkommen Jena, Thüringer Wald und Schiefergebirge)	-	
84. <i>Sylvia curruca</i>		x					*	A	=	*		=	h	K	4	Z	F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-	
85. <i>Sitta europaea</i>		x					*	A	=	*		=	h	K,S,W	4	J	H*	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-	
86. <i>Porzana parva</i>		x					0	-	-	xx	3	=	ss	G	(1)	z	B,NF	-	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
87. <i>Picoides minor</i>		x					*	B	=	V		=	mh	K,S,W	4	J	H*	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
88. <i>Spatula querquedula</i>			x				2	C	=	2	↓	↓	s	G	2	Z	B,NF	120	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
89. <i>Calidris canutus</i>		x					-	-	-	-		-	-	G	-	z	B	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	-	
90. <i>Parus major</i>							*	A	=	*		=	h	K,S,W	4	JZw	H*	100	Kartierung 2019	✓	

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Ichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b			4		5	5a		5b	5c	5d	6 Begründung	7	
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD		B	1						s
91. <i>Netta rufina</i>		x					R	C	=	*	↑	ss			G	2	Z	B,NF	120	V: Verbreitung, L: Lebensraum	
92. <i>Corvus corax</i>			x				*	A	↑	*	↑	mh			K,W	4	J	F*	500	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
93. <i>Phalacrocorax carbo</i>			x				R	C	↑	*	↑	mh			G	-	JZW	F*	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
94. <i>Circus cyaneus</i>			x				0	-	xx	1	↑	ss			K	(1)	ZW	B	150	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
95. <i>Grus grus</i>			x				R	B	↑	*	↑	s			K,W	-	Zw	B,NF*	1-500	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
96. <i>Anas crecca</i>			x				1	C	↓↓	3	=	s			G	2	JZW	B,NF	150	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
97. <i>Cuculus canorus</i>			x				V	B	↓↓↓	V	=	mh			G,K	4	Z	F,N	300*	TLUG/VSW (2013): 1.900-2.300 Rev.	
98. <i>Chroicocephalus ridibundus</i>			x				1	C	↓↓↓	*	=	h			G	3	JZW	B,F	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
99. <i>Spatula clypeata</i>			x				*	B	=	3	=	s			G	2	Zw	B,NF	150	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
100. <i>Larus marinus</i>		x					-	-	xx	*	↑	es			G	-	zw	B	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
101. <i>Apus apus</i>		x					*	B	↓↓	*	=	h			K,S	4	Z	H*	-	Nur als Nahrungsgast zu erwarten	
102. <i>Buteo buteo</i>		x					*	A	=	*	↑	mh			K,W	4	JZW	F*	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
103. <i>Delichon urbica</i>		x					*	B	=	3	↓↓	h			S,K	4	Z	F*	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
104. <i>Falco columbarius</i>		x					-	-	xx	-	-	-			K	-	zw	F*	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
105. <i>Turdus viscivorus</i>		x					*	A	=	*	=	h			K,W	4	Zw	F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
106. <i>Larus michaëllis</i>		x					-	-	xx	R	↑	ss			G	-	z	B,F	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
107. <i>Mergus serrator</i>		x					-	-	xx	-	=	ss			G	-	Zw	B	100	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
108. <i>Dendrocygnes medius</i>			x				V	C	↓↓	*	↑	mh			W	3	J	H*	400*	TLUG/VSW (2013): 900-1.200 Rev. V: Dominanz in Eichenmischwäldern	
109. <i>Sylvia atricapilla</i>							*	A	↑	*	↑	h			K,S,W	4	Z	F	200	TLUG/VSW (2013): „Allenweltsvogel“	
110. <i>Aythya nyroca</i>	x	x					0	-	xx	1	(=)	es			G	0	z	F,NF	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
111. <i>Eudromias morinellus</i>		x					-	-	xx	0	-	ex			G	-	a	B	-	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
112. <i>Luscinia megarhynchos</i>		x					*	A	↑	*	=	h			K	3	Z	B,F	100	TLUG/VSW (2013): 4.500-5.000 Rev..	
113. <i>Corvus cornix</i>		x					-	-	xx	-	=	mh			K,W	(1)	zw	F	200	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
114. <i>Lanius collurio</i>			x				*	B	=	*	=	h			K	4	Z	F	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
115. <i>Podiceps auritus</i>		x					-	-	xx	1	=	es			G	0	z	-	100	TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Ichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	1			2			3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1							
116. <i>Emberiza hortulana</i>	x	x					0	-	xx	3	=	mh	x	x	K	1	z	B	200	V: Verbreitung, L: Lebensraum TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
117. <i>Mareca penelope</i>		x					-	-	xx	R	↑	es			G	-	Zw	-	120	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
118. <i>Limosa lapponica</i>		x					-	-	xx	-	↑	-	x		G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
119. <i>Oriolus oriolus</i>			x				*	A	=	V	↑	mh			G,K,W	4	Z	F	400*	TLUG/NSW (2013): 1.300-1.500 Rev.	-
120. <i>Gavia arctica</i>		x					-	-	xx	-	-	-	x		G	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
121. <i>Corvus corone</i>		x					*	A	=	*	=	h			K,W	4	J	F	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
122. <i>Sterna caspia</i>		x					-	-	xx	1	=	es	x	x	G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
123. <i>Lanius excubitor</i>		x					1	C	↓	2	=	s			K	3	Jzw	F	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
124. <i>Hirundo rustica</i>							V	B	↓	3	↓	h			K,S	4	Z	N*	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
125. <i>Buteo lagopus</i>		x					-	-	xx	-	-	-	x	x	X	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
126. <i>Aegolius funereus</i>			x				V	B	=	*	↑	s	x	x	W	3	J	H*	20*	TLUG/NSW (2013): 400-500 Rev. L: Alte Nadel- und Mischwälder; fehlt im Tiefland	-
127. <i>Perdix perdix</i>		x					2	C	↓	2	↓	mh			K	3	J	B,NF	300*	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
128. <i>Numerius phaeopus</i>		x					-	-	xx	-	-	-			G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
129. <i>Aythya fuligula</i>			x				*	A	↑	*	↑	mh			G	4	JZW	B,NF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
130. <i>Turdus torquatus</i>		x					-	-	xx	*	=	mh			K,W	(1)	z	-	100	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
131. <i>Columba palumbus</i>		x					*	A	↑	*	↑	h			K,S,W	4	JZW	F,N*	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
132. <i>Erberberza schoeniclus</i>			x				*	B	=	*	=	h			G	4	Zw	B	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
133. <i>Botaurus stellaris</i>		x					1	C	=	3	=	ss	x	x	G	1	zw	B	80*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
134. <i>Locustella luscinioides</i>		x					*	B	↑	*	↑	s			G	2	Z	B	20*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
135. <i>Circus aeruginosus</i>			x				*	B	=	*	=	s	x	x	G	3	Z	B	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
136. <i>Turdus iliacus</i>		x					-	-	xx	-	-	-			K	-	Zw	F	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
137. <i>Podiceps grisegera</i>		x					R	C	=	*	↑	s			G	1	Zw	B,NF	100	TLUG/NSW (2013): 0-2 Rev.	-
138. <i>Erithacus rubecula</i>							*	A	=	*	=	h			G,K,W	4	JZW	B,N	100	TLUG/NSW (2013): „Allerweltsvogel“	-
139. <i>Anthus cervinus</i>		x					-	-	xx	-	-	-			K	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
140. <i>Lanius senator</i>		x					0	-	xx	1										TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
141. <i>Milvus milvus</i>			x				3	B	=	V	=	mh	x	x	K,W	4	JZW	F*	300	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7			
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1	s	L	BS			JS	NS	E/W
142. <i>Tringa totanus</i>		X						-	-	3		=	mh		X	G	(1)	Z	B,NF	2-300*	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
143. <i>Anser fabalis</i>		X						-	XX	-		-	-			G,K	-	ZW	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
144. <i>Corvus frugilegus</i>		X					1	C	=	*		↑	mh		X	K,W	1	ZW	F*	50	V: In Thüringen nur im Altenburger Land	-
145. <i>Recurvirostra avosetta</i>		X					-	-	XX	*		↑	s		X	G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
146. <i>Melanitta fusca</i>		X					-	-	XX	-		-	-			G	-	ZW	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
147. <i>Callidris alba</i>		X					-	-	XX	-		-	-			G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
148. <i>Charadrius hiaticula</i>		X					-	-	XX	1		↓↓	ss		X	G	(1)	Z	B,NF	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
149. <i>Bucephala clangula</i>			X				R	C	↑	*		↑	s			G	2	Zw	H,NF*	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
150. <i>Acrocephalus schoenob.</i>			X				3	B	=	*		=	mh		X	G	2	Z	B	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
151. <i>Locustella fluviatilis</i>			X				*	B	↑	*		↑	s			G	3	Z	B	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
152. <i>Tyto alba</i>			X				3	B	=	*		↑	mh		X	K,S	4	J	H*	300*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
153. <i>Mareca strepera</i>			X				*	B	↑	*		↑	s			G	2	Zw	B,NF	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
154. <i>Cianga pomarina</i>		X					-	-	XX	1		=	ss		X	W	-	z	F*	300	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
155. <i>Aegithalos caudatus</i>							*	A	=	*		=	h			K	4	JZW	F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
156. <i>Podiceps nigricollis</i>		X					V	B	=	*		=	s		X	G	2	z	B,KNF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
157. <i>Saxicola torquata</i>			X				*	B	↑	*		↑	s			K	2	z	B	200	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
158. <i>Ichthyophaga melanocephalus</i>		X					-	-	XX	*		↑	ss		X	G	(1)	z	B,K	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
159. <i>Milvus migrans</i>			X				*	B	↑	*		↑	s		X	K,W	4	Z	F*	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
160. <i>Dryocopus martius</i>			X				*	A	=	*		↑	mh		X	W,WR	4	J	H*	300*	TLUG/NSW (2013): 1.400-1.600 Rev.	-
161. <i>Lanius minor</i>	X	X					0	-	XX	0											TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
162. <i>Ciconia nigra</i>		X					*	B	↑	*		↑	ss		X	W,G	3	Z	F*	500	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
163. <i>Haliaeetus albicilla</i>			X				R	C	↑	*		↑	ss		X	G	-	zw	F*	500	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
164. <i>Acrocephalus paludicola</i>		X					-	-	XX	1		↓↓↓	es		X	G	-	z	B	300	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Ichtershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1			2			3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1							
165. <i>Bombus gerrulus</i>	Seidenschwanz		x													K	-	ZW	-	-	V: Verbreitung, L: Lebensraum	-
166. <i>Callidris ferruginea</i>	Sichelstrandläufer		x													G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
167. <i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe		x													G	(1)	ZW	B,K	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
168. <i>Egretta alba</i>	Silberreiher		x													G	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
169. <i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel															K,S,W	4	Z	F	200	TLUG/NSW (2013): „Allerweltsvogel“	-
170. <i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		x													G	-	zw	B,NF	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
171. <i>Regulus ignicapillus</i>	Sommeregoldhähnchen															K,W	4	Z	F	100	TLUG/NSW (2013): „Allerweltsvogel“	-
172. <i>Accipiter nisus</i>	Sperber		x													K,W	4	JZW	F*	150	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
173. <i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke		x													K	3	z	F	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
174. <i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz															W	3	J	H*	500*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
175. <i>Anas acuta</i>	Spießente		x													G	(1)	ZW	B,NF	300	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
176. <i>Luscinia luscinia</i>	Sprosser		x													K	-	A	B	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
177. <i>Sturnus vulgaris</i>	Star															K,S,W	4	Zw	H*	100	TLUG/NSW (2013): 80.000-160.000 Rev.	-
178. <i>Athene noctua</i>	Steinkauz		x													K,S	2	J	H*	300*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
179. <i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer															K	2	Z	H*	300	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
180. <i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer		x													G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
181. <i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe		x													G	-	Zw	B,K	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
182. <i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher		x													G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
183. <i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz															K,S	4	JZW	F	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
184. <i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente															G,K,S	4	JZW	B,F,NF*	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-
185. <i>Larus canus</i>	Sturmmöwe															G	(1)	ZW	B,F,K	-	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-
186. <i>Poecile palustris</i>	Sumpfmöwe															K,W	4	J	H*	100	TLUG/NSW (2013): 12.000-20.000 Rev.	-
187. <i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule		x													K	1	zw	B	300*	TLUG/NSW (2013): 0-7 Rev. gilt als ausgestorben in Thüringen, allerdings in jüngster Zeit ausnahmsweise Brutvorkommen/ Brutzeitbeobachtung	-
188. <i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohsänger		x													G	4	Z	F	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1			2			3a			3b			4		5	5a		5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1		s	L					
189. <i>Aythya ferina</i>	Tafelente			x				*	A	↓	*	↓	s			G	3	JZW	B,NF	150	V: Verbreitung, L: Lebensraum Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
190. <i>Nucifraga caryocatactes</i>	Tannenhäher			x				*	A	=	*	=	mh			W	3	JZ	F	100	L: Nadel- und Nadelmischbestände in den Mittelgebirgen, bevorzugt Fichtenwälder mit Haselnusssträuchern in der Nähe	-	
191. <i>Periparus ater</i>	Tannenmeise			x				*	A	=	*	=	h			W	4	JZW	H	100	TLUG/NSW (2013): „Allenweitsvogel“	-	
192. <i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle /-huhn			x				V	B	=	V	=	mh			G	3	JZW	B,F,NF	100	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
193. <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			x				*	B	=	*	↑	h			G	4	Z	F	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
194. <i>Tringa stagnatilis</i>	Teichwasserläufer			x				-	-	xx	-	-	-			G	-	z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-	
195. <i>Calidris temminckii</i>	Temminckstrandläufer			x				-	-	xx	-	-	-			G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-	
196. <i>Melanitta nigra</i>	Trauerente			x				-	-	xx	-	-	-			G	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-	
197. <i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper			x				3	B	↓	3	=	h			W	4	Z	H	200	TLUG/NSW (2013): 3.000-4.000 Rev.	-	
198. <i>Chlorodius niger</i>	Trauerseeschwalbe			x				-	-	xx	1	=	ss			G	0	Z	B,K	100	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-	
199. <i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn			x				1	C	=	3	=	ss			G	1	Z	B,NF	60*	TLUG/NSW (2013): 5-10 Rev.	-	
200. <i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube			x				*	B	=	*	↑	h			K,S	4	J	F	100	TLUG/NSW (2013): 5.500-6.000 Rev.	-	
201. <i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			x				*	A	=	*	=	mh			K,S	4	JZW	F,N	100	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-	
202. <i>Streptopelia turtur</i>	Turteлтаube			x				V	B	=	2	↓	mh			K,W	3	Z	F	500*	L: Art der wärmebegünstigten Tiefebene, in lichten Wäldern, sonnigen Waldrändern, Feldgehözen, Abbaugruben, Obstplantagen, großen Parks, oft in Wassernähe	-	
203. <i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe			x				0	-	xx	1	↓	s			G	(1)	z	B,NF	2-300*	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-	
204. <i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			x				*	B	=	V	=	h			G,K	3	Z	H,K	200	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
205. <i>Bubo bubo</i>	Uhu			x				V	B	↑	*	↑	s			W,K	3	J	B,F,N	500*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	
206. <i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel							*	A	↓	*	=	h			K,S,W	4	JZW	F,K	200	TLUG/NSW (2013): 10.000-14.000 Rev.	-	
207. <i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel							V	B	↑	V	↑	mh			K	4	Z	B,NF	50*	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-	
208. <i>Crex crex</i>	Wachtelkönig			x				2	C	=	2	=	s			G,K	3	Z	B,NF	50*	Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	-	
209. <i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer			x				*	A	=	*	=	h			W	4	J	N	100	TLUG/NSW (2013): 20.000-40.000 Rev.	-	
210. <i>Sitrix aluco</i>	Waldkauz			x				*	A	=	*	=	mh			S,W	4	J	H	500*	Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	-	

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Zum Projekt „Ichttershausen Molsdorfer Straße 2“

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1			2			3a			3b			4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B	1							
211. <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger																				V: Verbreitung, L: Lebensraum	
212. <i>Asio otus</i>	Waldohreule																				TLUG/VSW (2013): 8.000-10.000 Rev.	
213. <i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnefpe																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
214. <i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer																				TLUG/VSW (2013): 800-1.200 Rev.	
215. <i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke																				TLUG/VSW (2013): 0-2 Rev.	
216. <i>Circus cinclus</i>	Wasseramsel																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
217. <i>Anthus spinoletta</i>	Wasserpieper																				TLUG/VSW (2013): 800-1.000 Rev.	
218. <i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle																				TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
219. <i>Poecile montanus</i>	Weidenmeise																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
220. <i>Chlidonias leucopterus</i>	Weißflügel-Seeschwalbe																				TLUG/VSW (2013): 3.000-4.000 Rev.	
221. <i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch																				TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
222. <i>Branta leucopsis</i>	Weißwangenn-/Nonnengans																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
223. <i>Jynx torquilla</i>	Wendehals																				TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
224. <i>Fernis apivorus</i>	Wespenbussard																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
225. <i>Upupa epops</i>	Wiedehopf																				TLUG/VSW (2013): 0-1 Rev.	
226. <i>Anthus pratensis</i>	Wiesenieper																				Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
227. <i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze																				Kein Brutvogel (Kartierung 2019)	
228. <i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
229. <i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen																				TLUG/VSW (2013): 30.000-60.000 Rev.	
230. <i>Emberiza citrillus</i>	Zaunammer																				TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	
231. <i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig																				TLUG/VSW (2013): „Allerweltsvogel“	
232. <i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker																				Biotope im Plangebiet als Lebensstätte der Art nicht geeignet	
233. <i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp																				TLUG/VSW (2013): 50.000-100.000 Rev.	
234. <i>Emberiza cia</i>	Zippammer																				TLUG/VSW (2013): kein Brutbestand	

Wissenschaftl. Name	1		2		3a			3b				4		5	5a		5c	5d	6 Begründung	7	
	N	V	L	E	N	P	T	ET	TT	D	ED	TD	B		1	s					L
235. <i>Icthyophaga minutus</i>			x				1	C	↑	2	↓	ss	x	x	G	1	z	F	50*	V: Verbreitung, L: Lebensraum V: Im Esperstedter Ried, Altenburger Land, bei Gera und Eisenberg	-
236. <i>Anser erythropus</i>		x					-	xx	-	-	-	-	x		G,K	-	A	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
237. <i>Larus minutus</i>		x					-	xx	R	=	es				G	-	z	-	200	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
238. <i>Mergus albellus</i>		x					-	xx	-	-	-	-			G	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
239. <i>Ficedula parva</i>		x					R	C	=	V	=	s	x	x	W	2	z	N	100	TLUG/NSW (2013): 1-8 Rev. V: außerhalb des Verbreitungsgebietes (evtl. Ausnahmerecheinung. Keine regelmäßigen Brut in Thüringen.)	-
240. <i>Lymnocyptes minimus</i>		x					-	xx	-	-	-	-			G,K	-	zw	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
241. <i>Cygnus columbianus bewickii</i>		x					-	xx	-	-	-	-	x		G	-	A	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
242. <i>Callidris minima</i>		x					-	xx	-	-	-	-			G	-	Z	-	-	TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
243. <i>Pusilla pusilla</i>		x					-	xx	R											TLUG/NSW (2013): kein Brutbestand	-
244. <i>Tachybaptus ruficollis</i>			x				*	B	=	*	=	s			G	4	JZW	B,NF	100	TLUG/NSW (2013): 250-350 Rev.	-

6.3 Zusammenfassung der relevanten Arten

Das Ergebnis der Relevanzprüfung („Abschichtung“) sind die im Folgenden aufgelisteten relevanten (entscheidungserheblichen) Arten, die in der weiteren Wirkungsprognose (Kap. 7) detailliert zu prüfen sind.

Tab. 2: Relevante Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	3a		3b					4		6 Begründung
		T	ET	TT	D	ED	TD	B	1	s	
1. <i>Turdus merula</i>	Amsel	*	A	=	*		=	h			V: Verbreitung, L: Lebensraum Brutvogelkartierung vom 07.05.2019
2. <i>Cyanistes caeruleus</i>	Blaumeise	*	A	=	*		↑	h			
3. <i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	V	B	=	3		↓↓	h			
4. <i>Passer montanus</i>	Feldsperling	*	A	=	V		↓↓	h			
5. <i>Passer domesticus</i>	Hausperling	*	A	=	V		↓↓	h			
6. <i>Parus major</i>	Kohlmeise	*	A	=	*		=	h			

(Abk. s. Kap. 6)

7 Bestand und Betroffenheit planungsrelevanter Arten

7.1 Anmerkung Feldlerche

Die Feldlerche konnte im Plangebiet nicht nachgewiesen werden. Zudem fällt die Siedlungsdichte der Art in der ausgeräumten Agrarlandschaft relativ gering aus. Durch die ausgeräumte Agrarlandschaft im direkten Umfeld stehen der Art somit praktisch unbegrenzt Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung. Eine Verschlechterung des Populationszustandes durch das Vorhaben ist nicht zu befürchten.

7.2 Brutvögel in Gehölzen und Saumstrukturen

a) Lebensraumsansprüche und artspezifisches Verhalten

Die genannten Arten können in nahezu allen Typen von Kulturlandschaften vorkommen, dies beinhaltet Vorgärten, Parks und parkähnliche Anlagen, Baum- und Strauchgruppen in Industriegebieten, Streuobstwiesen, buschbestandene Ruderalflächen sowie die weitgehend offene Feldflur, sofern diese mit Feldgehölzen oder Sträuchern aufgelockert sind.

Als Fortpflanzungsstätte gilt (nach MUGV 2011, LUNG 2011) das jeweilig genutzte Nest bzw. der aktuelle Nistplatz. In Einzelfällen gilt das Revier als Niststätte, wenn seine Bestandteile essenziell für den Bruterfolg sind.

Die Arten besitzen (nach MUGV 2011, LUNG 2011) keine geschützten Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 BNatSchG außerhalb des Brutreviers (z. B. spezifische Mauerplätze). Die Ruhestätte einzelner, unverpaarter Tiere ist unspezifisch und daher nicht konkret abgrenzbar.

Verhalten / Aktionsraum: Alle Arten bauen ihr Nest zu jeder Brutzeit neu.

Die Brutzeit liegt zwischen März und September. Zweitbruten sind bei den Singvögeln häufig. Die Reviergrößen reichen von 0,1 bis Ø 5 ha (BAUER et al. 2005).

b) Vorkommen im Vorhabengebiet

Im Untersuchungsgebiet konnten nur wenige freibrütende Arten festgestellt werden. Insgesamt vier Gehölzstrukturen kommen im Plangebiet vor (Abb. 5, Abb. 8). Ein Holunder auf der nordöstlichen Ecke des Plangebietes muss im Zuge der Bauarbeiten vermutlich gefällt werden. Die restlichen Gehölze sollen bestehen bleiben. Es konnten während der Ortsbegehung keine Nester, aber ein Horst festgestellt werden. Dieser befindet sich auf der westlichen Seite des Plangebietes (Abb. 6). In dieses Gehölz soll jedoch kein Eingriff erfolgen.

c) Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG

Schädigung nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG:

Im Rahmen der Ertüchtigung der Zufahrtswege muss voraussichtlich der Holunderstrauch an der nordöstlichen Ecke des Plangebietes gefällt werden. Gehölzbrütende Arten nutzen keine dauerhaften Niststätten, sondern bauen ihre Nester jedes Jahr neu. Die Niststätten verlieren somit nach Beendigung der Brutzeit ihren Schutzstatus im Sinne des Schädigungsverbots.

Durch das Vorhaben ist der Lebensraumverlust in Bezug auf gehölzbrütende Arten äußerst gering. Außerdem stehen im direkten Umfeld nahezu unbegrenzt Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung. Zudem werden im Zuge des Bauvorhabens ca. 25-30 neue Bäume gepflanzt, sodass damit neue Habitatstrukturen für die angesprochene Gruppe entstehen.

- ▶ Eine Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten inkl. Verlust der ökologischen Funktionalität der Lebensstätten durch projektspezifische Wirkungen kann ausgeschlossen werden.

Störung nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG:

Die im Plangebiet festgestellten Arten sind relativ störungsunempfindlich (s. geringe Effektdistanz nach GARNIEL & MIERWALD 2010); als synanthrope Arten sind die meisten Arten an anthropogene Störwirkungen gewöhnt. Kurzfristig beeinträchtigte Teilhabitate werden schnell wieder genutzt (meist binnen weniger Stunden).

Besonders zu schützende Ruhestätten außerhalb der Brutreviere und der umgebenden Nahrungshabitate (z. B. vom Brutrevier getrennte Rast- und Mauserplätze) sind für die Arten nicht typisch (BAUER et al. 2005).

Die lokalen Populationen der genannten häufigen Vogelarten sind bei Störungen von Einzeltieren nicht gefährdet.

Geringfügige Lebensraumverlagerungen bzw. Wechsel der Nistplätze (Reviermittelpunkte) in Folge von Störwirkungen verschlechtern nicht den Erhaltungszustand der lokalen Population und sind daher als nicht erheblich anzusehen.

- ▶ Eine erhebliche und nachhaltige Störung während ihrer Aktivitäts- oder Ruhephasen, die sich negativ auf die lokale Population auswirkt, kann ausgeschlossen werden.

Prognose und Bewertung der Tötung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG:

Eine Tötung oder Verletzung von gehölzbrütenden Arten ist im Zuge der Gehölzbeseitigung **nicht auszuschließen**.

Bei gehölzbrütenden Arten kann während der Brutzeit der Tötungsverbotstatbestand eintreten, wenn Brutstätten mit Jungtieren und / oder Gelegen im Eingriffsbereich zerstört und die Tiere dabei getötet oder verletzt werden.

Bei den genannten Vögeln kann der Tötungsverbotstatbestand jedoch leicht ausgeschlossen werden, wenn die Baufeldfreimachung außerhalb der Brut- und Jungenaufzuchtzeit erfolgt. Bezogen auf die (nicht geschützten bzw. stets wechselnden) Ruhestätten ist davon auszugehen, dass Vögel aufgrund ihrer Mobilität nicht gefährdet sind (Ausweichmöglichkeit).

Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos außerhalb der regelmäßig genutzten Lebensräume durch das Vorhaben ist aus folgenden Gründen auszuschließen:

Vögel sind mobil und können Gefahren ausweichen.

[Das BVerwG sieht das Tötungsverbot durch Kollision nicht erfüllt, wenn nur einzelne Tiere getötet werden, da dies mit dem „allgemeinen Lebensrisiko“ gleichzusetzen ist, vgl. (LOUIS 2009)].

- ▶ Unter Anwendung der **Vermeidungsmaßnahme V1** ist von keinem signifikant erhöhten Tötungsrisiko für Feldvögel durch das Vorhaben auszugehen.

8 Maßnahmenblätter

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
Bauvorhaben Ichtershausen Molsdorfer Straße 2	Gemeinde Amt Wachsenburg	Vermeidungsmaßnahme V1
Bezeichnung: Bauzeitliche Regelung zur Vermeidung baubedingter Tötung / Verletzung von Brutvögeln in Gehölzen und Saumstrukturen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme
Konflikt:		
Baubedingte Verletzung / Tötung von Brutvögeln in Gehölzen und Saumstrukturen		
Maßnahmenbeschreibung:		
Ziel ist zu vermeiden, dass sich während der Baufeldfreimachung Eier oder Nestlinge im Baufeld befinden. Dafür ist die Gehölzbeseitigung, oder sind Gehölzschnitte außerhalb der Brutzeit von Vögeln durchzuführen. Fällung von Bäumen oder Rückschnitte nur in der Zeit zwischen 1. Oktober und 28. Februar.		

9 Zusammenfassung

In dem vorliegenden Artenschutzbeitrag (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) wurden die europäisch geschützten Tier- und Pflanzenarten (TLUG 2009; TLUG/VSW 2013) auf Beeinträchtigung durch die Projektwirkungen geprüft. In einem ersten Schritt wurde unter Berücksichtigung von Verbreitungs- und Fundortdaten und artspezifischen Lebensraumansprüchen das prüfrelevante Artenspektrum aus der Thüringer Artenliste ermittelt. Es folgte als zweiter Schritt eine artgruppen- bzw. artspezifische Ermittlung möglicher Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen (schadensbegrenzende Maßnahmen).

Von den 300 Arten der Thüringer Artenliste wurden keine Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie und 6 europäische Vogelarten gem. Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie eingehender geprüft.

Tab. 3: Anzahl europäisch geschützter Arten in Thüringen und in der artenschutzrechtlichen Prüfung (SAP)

	Pflanzen	Säugetiere	- Fledermäuse	Reptilien	Amphibien	Schmetterlinge	Käfer	Libellen	Weichtiere	Vögel	GESAMT
Arten in Thüringen	3	6	20	2	10	8	1	4	2	244	300
Arten in der SAP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6
Schadensbegrenzungsmaßnahmen	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	V1	V1

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass durch das Planvorhaben unter Berücksichtigung geeigneter artspezifischer Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen) Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG auszuschließen sind.

Die durchzuführenden Schadensbegrenzungsmaßnahmen wurden bereits ausführlich beschrieben.

Tab. 4: Durchzuführende Schadensbegrenzende Maßnahmen zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

Vermeidungs (V)- und CEF- Maßnahmen	
V1	Bauzeitenregelung zur Vermeidung baubedingter Verluste von Vögeln: ▶ Beseitigung von Gehölzen in der Frist von 1. Oktober bis 28. Februar [§ 39 (5) BNatSchG].

10 Literatur und Quellennachweis

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1997): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. AULA-Verlag, Wiesbaden.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Kompendium der Vögel Mitteleuropas - Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Band 1-3. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- BEZZEL, E. (1998): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 2. Bd. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).
- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands - Band 3: Wirbellose. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (3).
- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011-2014): Internethandbuch zu den Arten der FFH-Richtlinie Anhang IV. Internet: <http://www.ffh-anhang4.bfn.de/>. Letzte Änderung: 14.10.2014
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti Verlag, Bielefeld.
- BLESSING, M. & SCHARMER, E. (2012): Der Artenschutz im Bebauungsplanverfahren. Rechtshandbuch, Kohlhammer. Stuttgart.
- BMVBS - BUNDESMINISTER FÜR VERKEHR, BAU- UND STADTENTWICKLUNG (2009): Quantifizierung und Bewältigung verkehrsbedingter Trennwirkungen auf Fledermauspopulationen als Arten des Anhangs der FFH-Richtlinie, Forschungsbericht FE-Nr. 02.0256/2004/LR.
- DIETZ, C., O. V. HELVERSEN & D. NILL (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Kosmos-Verlag, Stuttgart.
- EU-KOMMISSION (2007): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG. Endgültige Fassung, Februar 2007.
- FRITZLAR, F., A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. Naturschutzreport 26, Jena.
- GARNIEL, A., W. D. DAUNICHT, U. MIERWALD & U. OJOWSKI (2007): Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007 / Kurzfassung. – FuE-Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S. Bonn, Kiel.
- GARNIEL, A. & U. MIERWALD (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg.) (2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas - eBook Version 1.0. Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- GÖRNER, M. (HRSG.) (2009): Atlas der Säugetiere Thüringens. Druckhaus Gera, Jena.
- GRÜNEBERG, C. BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T & P. SÜDBECK (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. In DRV & NABU (Hrsg.) Berichte zum Vogelschutz. Heft Nr. 52, S. 19-68.
- GÜNTHER, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- HÜBNER, G. & D. PAPADOPOULOS (2000): Quartierverbund für "Gebäudefledermäuse" im Wald. Belegung gezielt eingerichteter Spaltenquartiere entlang der Langen Berge. Naturschutz und Landschaftsplanung Heft Nr. 32, (1): 5-8.
- HMUELV - HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2011): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. 2. Fassung. Wiesbaden.
- JUSKAITIS, R. & S. BÜCHNER (2010): Die Haselmaus. Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 670, Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (1986): Die Vogelwelt Thüringens. VEB Verlag, Jena.
- KOLLING, S., S. LENZ & G. HAHN (2008): Die Zauneidechse - eine verbreitete Art mit hohem planarischem Gewicht - Erfahrungsbericht von Baumaßnahmen für eine Landesgartenschau. Naturschutz und Landschaftsplanung 40 (1), 9-14.
- KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Weissdorn-Verlag, Jena.
- KRAPP, F. (2001): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 4: Fledertiere Teil I. Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- KRAPP, F. (2004): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 4: Fledertiere Teil II. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

- LANA – LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT NATURSCHUTZ (2010): Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes. Bekanntgabe durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Oberste Naturschutzbehörde, im Januar 2010.
- LANUV NRW - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2014): Fachinformationssystem Naturschutz Nordrhein-Westfalen. Internet: <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/natura2000/arten/index.htm>.
- LOUIS, H. W. (2009): Die Zugriffsverbote des § 42 Abs. 1 BNatSchG im Zulassungs- und Bauleitplanverfahren. Laufener Spezialbeiträge 1, 17-30.
- LÜTTMANN, J., FUHRMANN, M., HELLENBROICH, T., KERTH, G. & B. SIEMENS (2010): Leitfaden Fledermäuse und Straßenverkehr. Bestandserfassung - Wirkungsprognose - Vermeidung / Kompensation. Forschungsprojekt. Quantifizierung und Bewältigung verkehrsbedingter Trennwirkungen auf Fledermauspopulationen als Arten des Anhangs der FFH-Richtlinie – Teil „Leitfaden“ -. Forschungsbericht FE-Nr 02.0256//2004/LR i.A. des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. Bonn. Unabgestimmter Entwurf Oktober 2010.
- MUGV - MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG (2010): Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen europäischen Vogelarten. Fassung vom 21. Oktober 2010.
- NLSTBV - NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBEHÖRDE FÜR STRAßENBAU UND VERKEHR (2011): Anwendung der RLBP (Ausgabe 2009) bei Straßenbauprojekten in Niedersachsen Hinweise zur Vereinheitlichung der Arbeitsschritte zum landschaftspflegerischen Begleitplan und zum Artenschutzbeitrag. Stand: März 2011.
- PAN - PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GmbH (2006): Übersicht zur Abschätzung von Minimalarealen von Tierpopulationen in Bayern - Stand Dezember 2006. 11 Seiten.
- PESCHEL, R., M. HAACKS, H. GRUSS & CH. KLEMMANN (2013) Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und der gesetzliche Artenschutz - Praxiserprobte Möglichkeiten zur Vermeidung des Tötungs- und Verletzungsverbotes nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG. Naturschutz und Landschaftsplanung 45 (8). S. 241-247.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, G. BIEWALD, U. HAUKE, G. LUDWIG, P. PRETSCHER, SCHRÖDER & A. SSYMANK (Bearb.) (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schr. R. f. Landschaftspf. u. Natursch. 69/1.
- PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. Schr. R. f. Landschaftspf. u. Natursch. 69/2.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985. Schriftenr. Dachverband Dt. Avifaunisten 12.
- ROST, F. & H. GRIMM (2004): Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 5, Sonderheft, S. 3-78.
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.).- Hannover, Marburg.
- SCHARMER, E. & BLESSING, M. (2009): Arbeitshilfe Artenschutz und Bebauungsplanung. Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg. Potsdam-Berlin.
- SCHNEEWEISS, N., BLANKE, I., KLUGE, E., HASTEDT, U. & R. BAIER (2014): Zauneidechsen im Vorhabensgebiet – was ist bei Eingriffen und Vorhaben zu tun? Rechtslage, Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der aktuellen Vollzugspraxis in Brandenburg. In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 23 (1). S. 4-23
- SERFLING, CH. & A. NÖLLERT (2011): Amphibien in Thüringen. Sonderheft. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 48 (4), Jena.
- SMEETS+DAMASCHEK, BOSCH&PARTNER, FÖA & E. GASSNER (2009): Entwicklung von Methodiken zur Umsetzung der Eingriffsregelung und artenschutzrechtlicher Regelungen des BNatSchG sowie Entwicklung von Darstellungsformen für landschaftspflegerische Begleitpläne im Bundesfernstraßenbau. Gutachten zum RLBP. FE Projekt-Nummer 02.0233/2003/LR. Gutachten im Auftrag des BMVBS. Stand Oktober 2009, Bonn.
- STMI Bayern - BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNEREN (2015): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Internet: <http://www.bayerisches-innenministerium.de>. Stand: 01/2015
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2009-2014): Artensteckbriefe Thüringen 2009. Internet:
http://www.thueringen.de/th8/tlug/umweltthemen/naturschutz/zoo_artenschutz/artenschutz/artengruppen/index.aspx
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2009): Artenliste 1 – Zusammenstellung der europarechtlich (§§) geschützten Tier- und Pflanzenarten in Thüringen (ohne Vögel). Stand: 16.11.2009 Internet:
http://www.thueringen.de/th8/tlug/umweltthemen/naturschutz/zoo_artenschutz/artenschutz/index.aspx
- TLUG/VSW - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE / VOGELSCHUTZWARTE (2013): Artenliste 3 - Zusammenstellung der planungsrelevanten Vogelarten von Thüringen. Stand 08/2013. Internet: http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tlug/abt3/2013_planungsrel_vogelarten.pdf.
- TLUG/VSW - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE / VOGELSCHUTZWARTE (2016): Vogelzugkarte Thüringen, Stand Februar 2016.
- TLVWA - THÜRINGER LANDESVERWALTUNGSAMT (2007): Vorläufige Hinweise zur Aufstellung der natur-schutzfachlichen Angaben zur Abarbeitung der Belange gemeinschaftsrechtlich geschützter Arten in Zulassungsverfahren – Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums. Weimar.
- TMLNU - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, NATURSCHUTZ UND UMWELT (Hrsg.) (2003): Kostendateien für Ersatzmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung. Erfurt.
- TMLNU - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, NATURSCHUTZ UND UMWELT (2005): Die Eingriffsregelung in Thüringen - Bilanzierungsmodell. Erfurt
- TMUEN - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ (2015): Das Naturschutzrecht in Thüringen. Synopse des Bundesnaturschutzgesetzes, weiterer einschlägiger Vorschriften des Bundesrechts und der fortgeltenden Vorschriften des Thüringer Gesetzes für Natur und Landschaft - Eine Anwendungshilfe - (Stand: 05. Februar 2015); 4/56 Naturschutzrecht, Landschaftsplanung, Landschaftspflege.
- TMUL - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDESPLANUNG (1994): Thüringer Leitfaden Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung. Erfurt.
- TRAUTNER, J. & R. JOOSS (2008): Die Bewertung „erheblicher Störung“ nach § 42 BNatSchG bei Vogelarten - Ein Vorschlag zur praktischen Anwendung. Naturschutz und Landschaftsplanung 40 (9), 265-272.
- TRAUTNER, J., H. LAMBRECHT, J. MAYER & G. HERMANN (2006): Das Verbot der Zerstörung, Beschädigung oder Entfernung von Nestern europäischer Vogelarten nach § 42 BNatSchG und Artikel 5 Vogelschutzrichtlinie - fachliche Aspekte, Konsequenzen und Empfehlungen. Naturschutz in Recht und Praxis - online (1), 1-20.
- TRESS, J., M. BIEDERMANN, H. GEIGER, J. PRÜGER, W. SCHORCHT, C. TRESS & K.-P. WELSCH (2012): Fledermäuse in Thüringen. Naturschutzreport 27.
- VETTER, D. & I. STORCH (2009): Schirmarten: effektives Naturschutzinstrument oder theoretisches Konstrukt? Validität des Konzepts und Auswahlkriterien am Beispiel der Vögel. Naturschutz und Landschaftsplanung 41 (11).
- VTO – VEREIN THÜRINGER ORNITHOLOGEN (2010): Datenbank der Rotmilankartierung Thüringen.
- VTO - VEREIN THÜRINGER ORNITHOLOGEN (2011): Verbreitung der Brutvögel Thüringens. Stand: Dezember 2011. Internet: <http://www.ornithologen-thueringen.de/verbreitung.htm>.
- WARNKE, M. & M. REICHENBACH (2012): Die Anwendung des Artenschutzrechts in der Praxis der Genehmigungsplanung. Naturschutz und Landschaftsplanung 44 (8), 247-252, Stuttgart.
- WEIPERT, J. (2002): Historische und aktuelle Verbreitung von Hirschkäfer, *Lucanus cervus* (LINNAEUS, 1758) und Eremit, *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) in Thüringen und Bestände dieser Arten in Thüringer FFH-Gebieten. Unveröff. Gutachten im Auftrag der TLUG, Plau.
- WEIPERT, J. (2007): Bestandskontrolle der FFH-Schmetterlingsarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie in ausgewählten FFH-Gebieten Thüringens in den Jahren 2006 und 2007. Unveröff. Gutachten im Auftrag der TLUG, Plau.
- WEISE, R. & D. v. KNORRE (2007): Vogelzug in Thüringen. Grundsätzliches - Kenntnisstand - Offene Fragen. Thüring. Ornithol. Mitt. 53, 67-84.